



Der Schauspieler Christoph Meinen (hier als Casanova) und Stadtführer Stefan Hugi (ganz links) bewiesen mit Geschichten und szenischen Darstellungen, dass Stadtführungen sehr unterhaltend sein können.

Auf den Spuren von Casanova – Seitensprung an der GV in Bern

Die MUS-Generalversammlung, im April in Bern, begann mit einem Seitensprung. Nach dem Motto «Zuerst das Vergnügen, dann die Arbeit» wandelten die TeilnehmerInnen im Rahmenprogramm auf den Spuren von Casanova durch die berühmte Berner «Matte».

Die Führung mit szenischen Darstellungen aus der sehr wechselvollen Geschichte des Matte-Quartiers vermittelte auf unterhaltsame Art viel Wissenswertes über das Leben mit und direkt an der Aare. Die MUS-GV nach dem gemeinsamen Mittagessen im Restaurant «Mülirad» verlief sehr ruhig, anstelle von Kritik oder Anträgen gab es viel Lob für die geleistete Arbeit. Nicht nur das, mit Pit Hänger hat sich ausserdem ein Mitglied für die Mitarbeit im Vorstand

zur Verfügung gestellt. Der Basler wurde mit Akklamation gewählt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Paul Hösli aus Zürich, Ellen Kuchinka, Basel, Werner Widmer, Erlenbach und Bernhard Windler, Amriswil, stellten sich erfreulicherweise für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Die Wiederwahl erfolgte einstimmig, und mit viel Beifall wurde das Quartett ehrenvoll im Amt bestätigt. Präsident Werner Widmer konnte mit einem ausgeglichenen Abschluss der Jahresrechnung aufwarten. Diese wurde ohne Diskussion genehmigt wie auch alle weiteren Traktanden und die verschiedenen Jahresberichte, KR

Das ausführliche Protokoll der MUS-Generalversammlung 2016 erscheint zirka Ende Juni in der nächsten Ausgabe des gedruckten MUSfalters.



Pit Hänger wurde an der GV in Bern in den Vorstand gewählt.



Die Stimmzähler wurden nicht gefordert: die Wahl- und Abstimmungsergebnisse waren absolut eindeutig.

Erfreuliche MUS-GV 2016 in Bern

Impressionen



Revisorin Eva Schlesinger und Vorstandsmitglied Bernhard Windler.



MUS-Präsident Werner Widmer ist angesichts der Verstärkung für den Vorstand sichtlich erleichtert, und Pit Hänger hat sich mit der Organisation des MUS-Workshops «Musik» (siehe Seite 3) sofort gut eingeführt!

MUS-Workshop:

«Mit Musik geht alles besser – Mac & Music»

Datum und Zeit

Samstag, 4. Juni, von 10.30 Uhr bis zirka 18 Uhr.

Ort

Gruner AG, Citygate (Gebäude C), St. Jakobs-Strasse 199, 4052 Basel

Pit Hänger, das neue MUS-Vorstandsmitglied, arbeitet bei der Gruner AG, die für den Workshop eine gute Infrastruktur zur Verfügung stellen kann.

Themen

Logic Pro X / Thomas Würger

Logic Pro X ist die perfekte Digital Audio Workstation für den Mac, geeignet zum Komponieren, Aufnehmen, Bearbeiten und Abmischen. Gezeigt wird die brandneue Version 10.2 dieses tollen Musikprogramms. In einfachen Schritten werden die wichtigsten Bearbeitungen im Arrangerfenster gezeigt und erklärt. Lernen sie den Unterschied zwischen Midi und virtuellen Instrumenten kennen und verstehen! Was kann das Mischpult? Welche Effekte und Instrumente werden mitgeliefert? Kann ich von GarageBand zu Logic Pro X wechseln? Wie lässt sich Logic mit der Remote-App über ein iPad steuern? Es gibt viele offene Fragen. Und am Workshop erhalten sie die Antworten!

Mac und Musik / Lösungen

Thomas Würger von der Firma MusiComp AG in Binningen präsentiert ausserdem Audio-Midi und Musiklösungen für den Mac. Was brauche ich, um ein Mikrofon, eine Gitarre oder ein anderes Instrument

mit dem Computer zu verbinden? Von einfachen Mono oder Stereo bis zu mehrkanaligen Audio-Interfaces werden Geräte und Neuheiten vorgestellt.

Remixes / PJ Wassermann

Ein spannendes Thema, mit dem sich der Referent häufiger beschäftigt, ist die Tempo-Anpassung von Audio-Material. Er demonstriert, wie man vier Takte eines Musikstücks nimmt, sie an ein anderes Tempo anpasst und dann gerade einen Ansatz von einem Remix macht. Er wird auch einige seiner Lieblings-Plugins mit Logic Pro X zeigen. Wenn die Zeit reicht, wird PJ Wassermann zudem ein oder zwei Stücke live spielen (Gitarren-Synth SY-300, Mopho Analog-Modul, Delay Echolution2, alles mit MIDI-Clock synchronisiert).

Musik und iPad / Urs Binder

Bequeme Multitouch-Bedienung, mobil und flexibel: Das iPad ist geradezu prädestiniert für Musikanwendungen im Studio, im Club und auf der Bühne – umso mehr, als die neueren iPad-Generationen mit schnellen CPUs und genügend Arbeitsspeicher aufwarten, um auch leistungshungrige Musikanwendungen laufen zu lassen. Wir zeigen, was man mit dem iPad vom virtuellen Synthesizer über das komplette Aufnahmestudio bis zum professionellen Notenschreiber in Sachen Musik alles machen kann, demonstrieren aktuelle Musik-Apps, berichten über Technologien wie Audiobus und Inter-App-Audio zur parallelen Nutzung mehrerer Musikapps und geben Tipps zu geeignetem Zubehör.

Improvisation mit elektronischen Instrumenten / Bruno Spoerri

Bruno Spoerri befasst sich seit 50 Jahren mit der Improvisation mit elektronischen Instrumenten, zuerst mit Analogelektronik und seit über 30 Jahren mit Computern. Die objektbasierte Programmiersprache MAX wurde um 1990 eingeführt und ist nun eine der wichtigsten Arbeitshilfen für viele Musiker in der ganzen Welt. Sie ermöglicht, den Computer mit den verschiedensten Controllern zu steuern und Klänge jeder Art zu erzeugen. Er wird so zu einem flexiblen Musikinstrument, und der programmierende Musiker eigentlich zum neuzeitlichen Instrumentenbauer.

Mittagspause

Die Mittagspause dauert zirka eine Stunde. Das Mittagessen und alkoholfreie Getränke sind in den Workshop-Kosten inbegriffen.

Kosten

MUS-Mitglieder Fr. 65.— pro Person
Nichtmitglieder Fr. 90.— pro Person

Für Interessenten, die sich zur MUS-Mitgliedschaft entscheiden und den Jahresbeitrag für 2016 (110 Franken) gleich bezahlen, kostet die Teilnahme 50 Fr.!

Anmeldung

Bis spätestens Samstag, 28. Mai:
sekretariat@mus.ch oder 044 915 77 66.

Individuelle An- und Rückreise

Mit der Bahn

Bern	ab	09.04 Uhr
Luzern	ab	08.54 Uhr
Zürich	ab	09.00 Uhr
Winterthur	ab	09.35 Uhr
Basel	an	09.53 bis 09.59 Uhr

Zirka 15 Minuten zu Fuss vom Bahnhof zum Veranstaltungsort. Mit Tram 8 Richtung Kleinhüningen/Weil am Rhein bis Haltestelle Aschenplatz (1 Haltestelle); Umsteigen auf Tram 14 Richtung Pratteln bis Haltestelle Zeughaus (5 Haltestellen). Fahrdauer zirka 8 bis 9 Minuten.

Mit dem Auto

Parkplätze gibt es direkt beim Citygate.

Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter.

Für den MUS-Vorstand:
Pit Hänger



1 Bahnhof; 2 Tramhaltestelle Basel SBB; 3 Tramhaltestelle Aeschenplatz; 4 Tramhaltestelle Zeughaus; 5 Parkplätze; 6 Veranstaltungsort / Google Maps

12"-MacBook erhält kleines Update, aber kein Thunderbolt 3

Apple verpasste seinem dünnsten MacBook einen Hardware-Upgrade und eine neue Farbe. Der Flaschenhals mit nur einem USB-C-Anschluss bleibt weiter bestehen. Thunderbolt 3 gibt es vorerst nur bei der Konkurrenz.

Das 12"-MacBook baut nun auf Komponenten der Intel-Skylake-Generation samt höherer Taktfrequenzen und schnellerer Grafikeinheit auf. Erstmals kann eine rosé-goldene Gehäuse-Farbe bestellt werden. Sonst bleibt alles beim alten. Das Retina-Display mit 2304 x 1440 Pixeln, die Abmessungen, das Gewicht von 920 Gramm, ein USB-C- und ein Kopfhörer-Anschluss, Tastatur, Trackpad sowie 480p FaceTime Kamera stammen vom Vorjahresmodell. Wer auf Thunderbolt-3-Support oder sogar einen zweiten USB-C-Port hoffte, wird enttäuscht. Die je CHF 89 teuren HDMI- und VGA-Multiport-Adapter sind ebenfalls nicht im Lieferumfang enthalten. Die Preise bleiben unverändert.

Warten auf USB-C-Durchbruch

Das MacBook ist und bleibt auch nach der Einführung vor über einem Jahr das einzige Apple-Produkt mit USB Typ C. USB-C-Peripherie ist nach wie vor Mangelware. Je nach Qualität des verwendeten USB-C-Kabels läuft man sogar Gefahr, sein teures Notebook beim Aufladen zu zerstören. Das USB-C-Authentication-Protokoll soll dieses Problem in Zukunft lösen. Die Marktreife dieser Schnittstelle lässt also noch auf sich warten. Ebenso die Thunderbolt-3-Unterstützung von Apple. Der kleine USB-C-Anschluss, den Thunderbolt 3 verwendet, ist nicht kompatibel mit den bisherigen Steckern von älteren Thunderbolt-2- oder Thunderbolt-1-Geräten.

Fortsetzung auf Seite 5



Nur minimal verbessert, dafür gibt es das 12-Zoll-MacBook in Roségold.

Vor- und Nachteile des 12"-MacBook

- + Sehr flaches Gehäuse in vier Farben
- + Sehr leichtes Gerät
- + Retina-Display
- + Sehr leiser Betrieb ohne Lüfter
- + Bis zu 10 Stunden Batterielaufzeit
- Nur ein USB-C-Anschluss ohne Thunderbolt 3
- Kein SDXC-Kartensteckplatz
- Sehr teure Multiport-Adapter von Apple
- Gewöhnungsbedürftige Tastatur und Trackpad
- Mässige Leistung
- Maximal 8 GB RAM
- 480p-FaceTime-Kamera

Technischen Daten des 12"-MacBook: www.apple.com/chde/macbook/specs

Beurteilung 12"-MacBook 1.1 GHz m3, 256 GB / 1.2 GHz m5, 512 GB

1. Design, Abmessungen und Gewicht:	5.5	5.5
2. Display und Erweiterbarkeit:	4.0	4.0
3. Ausstattung und Technologie:	4.0	4.5
4. Performance / Batterielaufzeit:	3.5	3.5
5. Preis-Leistung:	3.5	3.5
Gesamtbeurteilung (max. 6):	4.1	4.2

Fortsetzung von Seite 4

Modellübersicht und Preise

Das günstigste Modell mit 1.1-GHz-Dual-Core m3, 256 GB Flashspeicher, 8 GB RAM und Intel HD Graphics 515 kostet CHF 1399. Für das MacBook mit schnellerem 1.2 GHz Dual-Core m5 und doppelt so grossem 512 GB Flashspeicher bezahlt man CHF 1699. Der Prozessor lässt sich für CHF 165 auf einen 1.3 GHz Dual-Core Intel Core m7 upgraden. Diese Option entpuppte sich beim Vorgänger als lohnenswerte Anschaffung, mit deutlich besserer Performanz.

Mehr Power und längere Laufzeit

Die Skylake-Architektur verspricht eine bis zu 20 Prozent höhere CPU- und eine bis zu 25 Prozent bessere Grafikleistung. Gemäss Apple verlängert sich die Batterielaufzeit um etwa eine Stunde auf zehn Stunden drahtloses Surfen. Der PCI-basierte Flashspeicher soll performanter arbeiten,

und die Taktfrequenz des Arbeitsspeichers erhöhte sich von 1600 auf 1866 MHz. Diese minimalen Verbesserungen kompensieren die beschränkte Erweiterbarkeit und die hohen Anschaffungskosten nicht.

Konkurrenz überholt Apple

Verlegen schielt man bezüglich Thunderbolt 3 zum vergleichbaren Razer Blade Stealth Ultrabook mit Windows

10. Das 12.5" Blade Stealth bietet zum gleichen Preis mehr Innovation, Technologie und Leistung als das 1.2-GHz-MacBook. Die Zeiten als Apple glaubte, den Konkurrenten um Jahre voraus zu sein, sind passé. Gleichzeitig rüstet Apple das 13.3" MacBook Air standardmässig mit 8 GB statt 4 GB Arbeitsspeicher aus. An der MUS-Beurteilung ändert sich deswegen nichts. *Marcel Büchi*



Die 12-Zoll-MacBook-Familie.

Bild: Apple

Yo-Ho, Schiff klar zum Gefecht, hisst die schwarze Flagge!

Am 1. April 1976 wurde Apple von Steve Jobs, Steve Wozniak und Ron Wayne gegründet. Kapitän Steve Jobs und seine Crew stachen mit ihrem Piratenschiff in See, um die Welt zu verändern. Sie traten gegen die übermächtige IBM an und forderten sie mit der berühmten Macintosh-Kampfansage heraus. Später entpuppte sich die schlaun und hinterhältigen Microsoft-Haie als die wahre Bedrohung auf den «Sieben-Software-Meeren». Als die Preisen für Apple immer karger wurden, wählte die schwindende Mannschaft einen Kapitän nach dem andern ab. Doch Steve Jobs kehrte ans Ruder zurück. Er segelte mit innovativen Taktiken einen neuen, erfolgreichen Kurs. Trotzdem sah er sich gezwungen, mit seinem Erzfeind Bill Gates eine unheilige Allianz einzugehen, um sein überladenes Schiff vor dem Unter-

gang zu retten. Neben der Piratenflagge flatterte nun auch die Office-Flagge aus Redmond, bis die Schulden beglichen waren.

40 Jahre später hisste das Apple-Hauptquartier in Cupertino zum Andenken erneut die schwarze Flagge. IBM war ein Partner und Microsoft hatte an Bedeutung verloren. Aber neue Feinde wie Google und Samsung bedrohen das allgegenwärtige Apple-Imperium. Aus Piraten, die an eine bessere Welt glaubten, wurden wichtige und ehrgeizige Kaufleute. Für sie zählt vor allem der Profit. Aus dem kleinen Schoner wurde eine gewaltige Flotte mit weltweiten Stützpunkten. Praktisch überall weht die Apple-Flagge. Zierten früher Beige und Schlachtschiffgrau – die Farbe heisst jetzt Spacegrau – die Schiffs-

rümpfe, sind es heute trendiges Silber, Gold und Roségold. Aus effektiven und wendigen Schiffen zum Entern, sind pompös geschmückte und träge Galeonen geworden. Sie sind schwer zu manövrieren und anfällig für Reparaturen. Aber Dank dem Schiffsbauer Sir Jony Ive sind sie eine wahre Augenweide, wenn sie majestätisch durch die Wellen steuern. Die mit goldenen Schmuckstücken und Uhren beladenen Frachter sind längst lohnende Ziele für die Gegner geworden. Wenn Admiral Tim Cook seine Marketing-Armada auslaufen lässt, dann nur um die Welt zu beherrschen. So haben sich die Zeiten geändert. Trinkt aus Piraten, Yo-Ho! Apfelbeisser



MUS-Mail und www.mus.ch sind auf einem neuen Server

Vielleicht haben einige Mitglieder bemerkt: der Mailversand ist jetzt wieder flott, das Webmail (webmail.mus.ch) funktioniert flüssig, und die Menge an Spam hat drastisch abgenommen.

Die Anmeldedaten haben sich nicht geändert. Eventuell müsst ihr einzelne Einstellungen (wie die Autorisierungsart) anpassen. Beispiele für die neuen Einstellungen auf dem Mac und auf dem iPhone findet ihr im vorliegenden MUS-Letter oder auf der Website: www.mus.ch/mus-vorteile/mus-email

Auf dem iPhone genügt es bei Verbindungsproblemen oft die Autorisierungsart «Passwort» abzuwählen (bzw. etwas anderes auszuwählen) und dann wieder auszuwählen.

Die MUS-Mail könnt ihr auch unter webmail.mus.ch abholen. Dort lassen sich auch auch Weiterleitungen und Filter einstellen.

Achtung: In Zukunft ist es nicht mehr möglich, MUS-Mail auf ein anderes Konto weiterzuleiten *und* gleichzeitig die Mails noch auf dem MUS-Server zu speichern. Jene, die diese Option eingestellt hatten, werden wir sicherheitshalber nochmals per Brief informieren bevor wir die Mails auf dem Server schliesslich löschen.

Sicheres Passwort wählen

Demnächst müssen wir alle Benutzer bitten, ein sicheres Passwort für MUS-Mail zu benutzen. Dieses kann man bereits jetzt auf der Website webmail.mus.ch einstellen. Dort sieht man auch sofort, ob das verwendete Passwort sicher ist – minimal sind 50 von 100 Punkten zu erreichen! *Vorsicht:* Falls ihr mehrere Geräte besitzt, die sich ins Mail aus dem gleichen Netz anmelden, stellt erst alle mobilen Geräte ab (oder in den

Flugmodus) und erstellt erst dann das neue Passwort, beispielsweise mit dem Computer. Danach weckt ihr die Geräte einzeln auf und stellt das neue Passwort ein. Denn die Geräte werden sich sonst vergeblich versuchen am Server anzumelden. Dadurch vermutet der Server einen Hackerangriff (der in Realität jederzeit auf Servern eintreffen kann) und sperrt euch auf dem MUS-Server für einige Zeit aus. Genaueres siehe im Kasten unten.

Unterstützung bei Problemen

Falls ihr das bisherige Passwort nicht mehr wisst, findet ihr es wahrscheinlich in der Schlüsselbundverwaltung auf dem Mac. Ein neues ist per

E-Mail an webteam@mus.ch erhältlich – aber macht das bitte bevor ihr als «Hacker» ausgesperrt werdet! Wer weitere Fragen hat, ist eingeladen, sich bei der MUS-Infoline (Mailingliste; mehr dazu auf Seite 9) anzumelden!

In dringenden Fällen hilft auch die MUS-Helpline zum Festnetztarif unter der Nummer 044 915 77 66, zu den normalen Geschäftszeiten.

Zudem gibt es zu Fragen rund um Mail, Passwörtervergabe und zu VPN-Servern zwei LokalTalks. In Basel am 12. Mai und in Bern am 27. Mai. Weitere Infos zu diesen beiden Veranstaltungen in der Rubrik LokalTalks, auf Seite 10. *Ellen Kuchinka Webteam*

Viele Fehlversuche provozieren ein Aussperren beim MUS-Server

Achtung: Falls ihr innerhalb einer Stunde mehrfach versucht, mit falschen Zugangsdaten auf den MUS-Server zu gelangen, wird eure IP-Adresse für mus.ch (Web- und Mailzugang) aus Sicherheitsgründen – um Hacker fernzuhalten – gesperrt. Das Sperrproblem tritt meistens dann auf, wenn das neue Passwort zwar am Computer richtig ist, aber beim iPhone oder iPad und bei ähnlichen Geräten noch nicht geändert wurde.

Diese Geräte versuchen sich alle paar Minuten zu verbinden, und wenn das nicht funktioniert, ist dies schon wieder ein fehlgeschlagener Verbindungsversuch, der den Server irritiert... Deshalb:

1. iPhone usw. auf Flugmodus stellen oder ausschalten;
2. Erst dann das neue Passwort am Computer einstellen;
3. Bei Smartphone, iPad, usw. die Einstellungen aufwecken und ändern. Dann klappt das auch mit der Verbindung zum MUS-Server.

Falls ihr euch trotzdem ausgesperrt habt, dann hilft folgendes Vorgehen:

- Geräte vom Netz nehmen, die sich automatisch falsch einwählen wollen;
- 4 Stunden warten;
- eine andere IP-Adresse benutzen (via Handy und «mobilen Hotspot»;
- 4 Stunden warten;
- eine scheinbar andere IP-Adresse benutzen (zum Beispiel via Tor-Browser, CyberGhost (und 4 Stunden warten);
- Im Notfall webteam@mus.ch kontaktieren. Unser Provider kann die IP-Adresse wieder freischalten. (Im absoluten Notfall auch sonntags)

Das Webteam

Das MUS-E-Mail-Konto richtig konfigurieren

Anmeldedaten für E-Mail-Programme, zum Beispiel «Mail»

- Der *Benutzername* ist die komplette E-Mail-Adresse!
- Der *Servername* lautet mail.mus.ch für POP und IMAP
- Der *SMTP Servername* lautet mail.mus.ch.
- Die Authentifizierung erfolgt über das Kennwort, das ihr von MUS bekommen und eventuell selber geändert habt.
- Bitte SSL benutzen
- Eine wichtige Bitte: benutzt sichere Passwörter!

Anmeldung ins Webmail

Seit 14. Juni findet ihr die aktuellen Mails unter webmail.mus.ch. Die Anmeldung funktioniert ebenfalls mit der kompletten E-Mail-Adresse als Benutzername!

Dort findet ihr drei verschiedene Programme zur Ansicht des Web-mails, wie beispielsweise Roundcube (Bild ganz unten rechts). Diese Programme sind auf deutschsprachig.

Verwaltung von MUS-Mail

Unter webmail.mus.ch habt ihr auch vielfältige Einstellungsmöglichkeiten. Das Passwort und Weiterleitungen können dort eingestellt werden. (Zur Passwordeinstellung: bitte vorher die genaue Anleitung im Kasten auf Seite 6 beachten!)

Das bereits erwähnte Webmail-Programm Roundcube bietet die im Screenshot gezeigten Möglichkeiten. Diese findet ihr rechts oben unter dem E-Mail-Namen. (Hinweis: Die Verwaltung ist noch englisch.)

Unter Configure Mail Client seht ihr die genauen Daten (Port, Serveradresse usw.), die ihr zur Einstellung eures E-Mail-Programms (=Clients) benutzen solltet.

E-Mail-Konto / Website

Die Daten im MUS-E-Mail-Konto und in der Anmeldungsdatenbank der Website sind nicht gekoppelt! Somit könnt ihr problemlos eure E-Mail-Adresse auf der Website umstellen. In diesem Fall müsst ihr die Daten jedoch an zwei Stellen verwalten! *EK*

Einstellungen für ein IMAP-Konto mittels Mail App (hier noch unter Mac OS X 8.5; unter Version 10.10 sieht es vergleichbar aus).

Einstellungen für ein POP-Konto mittels Mail App (hier noch unter Mac OS X 8.5; unter Version 10.10 sieht es vergleichbar aus).

Versenden von Mail; SMTP-Server einstellen: Hier seht ihr die Einstellungen unter OSX 10.10. Natürlich müsst ihr eure eigene E-Mail-Adresse eintragen...

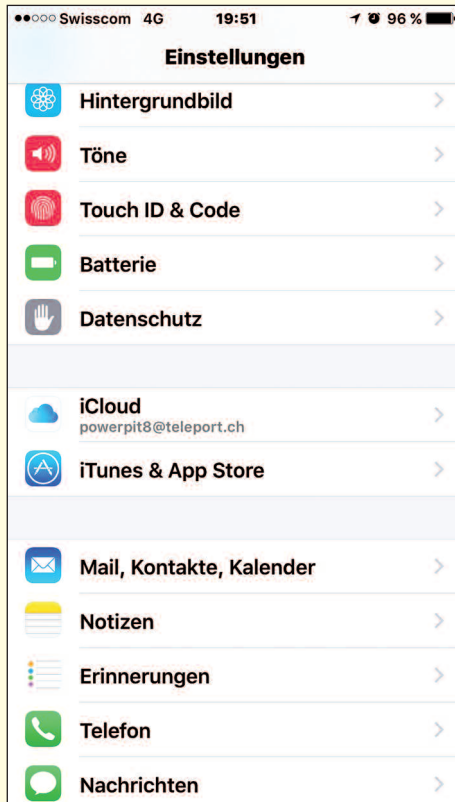
Weitere Informationen könnt ihr selber via Webmail erhalten, die Standardeinstellungen, die ihr dort abrufen könnt, findet ihr auch unter

<http://mus.ch/mus-webmail>

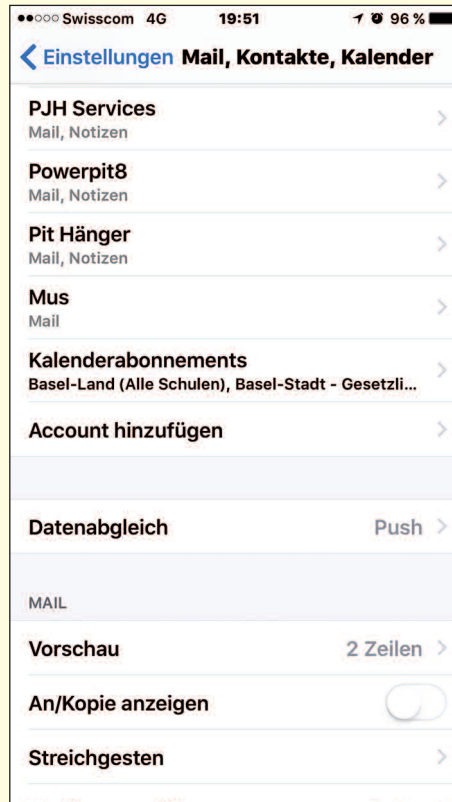
oder per E-Mail an: webteam@mus.ch

Unter webmail.mus.ch gibt es viele Einstellungsmöglichkeiten.

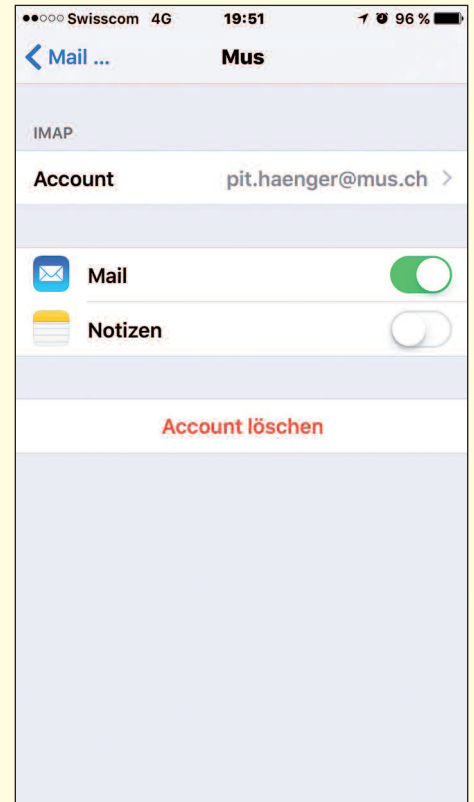
MUS-Mail-Einstellung für iPhone (Beispiel)



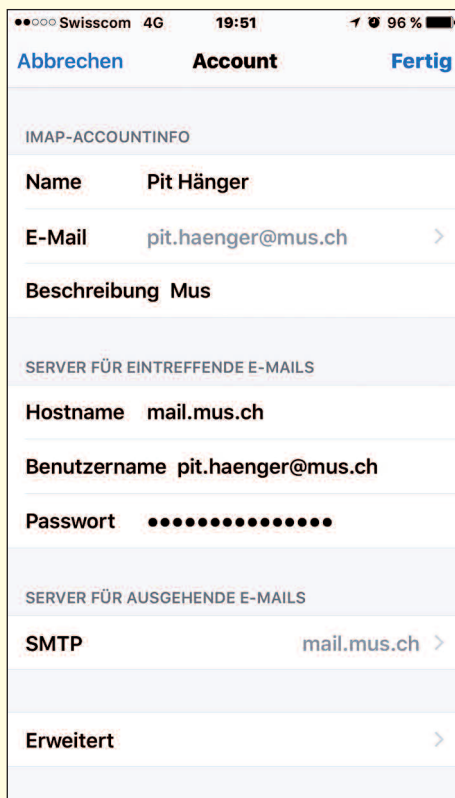
Der Einstieg erfolgt über Einstellung: Mail, Kontakte, Kalender.



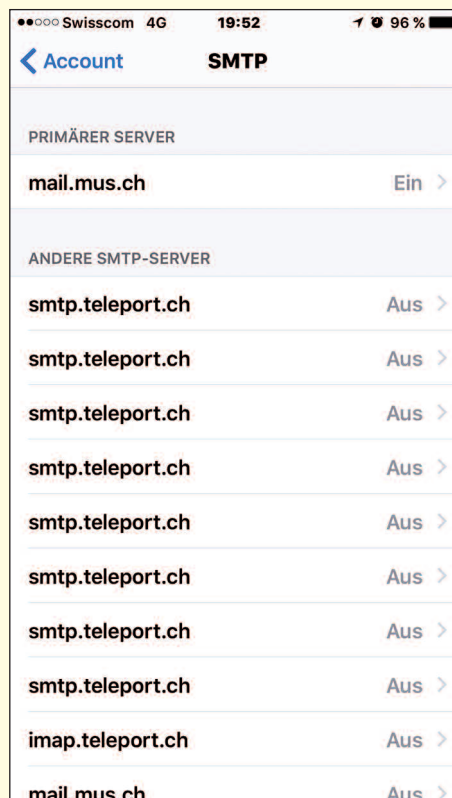
Weiter geht es zu MUS-Mail. Natürlich müsst ihr eure eigenen



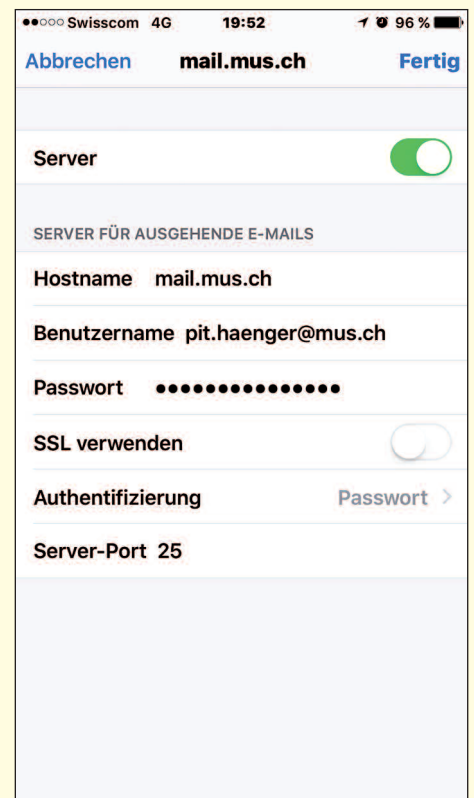
Daten eintragen. Dann weiter auf Account gehen.



Einstellungen für eingehende Mails; für ausgehende Mails bitte



SMTP wählen. Dann weiter mit Primärer Server: mail.mus.ch



Die Einstellungen für mail.mus.ch sollten jetzt so aussehen.

Die Mailinglisten von MUS sind für viele ein «unbekanntes Ding»

Durch den Wechsel zum neuen Mailanbieter für die @mus.ch-Adressen haben einige Leute überhaupt erst mitbekommen, dass MUS auch einige Mailinglisten betreibt.

Eine Mailingliste (engl. mailing list) bietet einer Gruppe von Leuten die Möglichkeit zum Nachrichtenaustausch via E-Mail. Dieser Nachrichtenaustausch ist innerhalb der Gruppe öffentlich. Im Unterschied zu einem Beitrag in einem Forum wird jeder Beitrag allen Abonnenten der Mailingliste per E-Mail zugestellt, ohne dass diese sich zuerst darum bemühen müssen. MUS betreibt zurzeit drei Mailinglisten.

Die MUS-Infoline

Für die üblichen Computerprobleme aber auch Probleme rund um iPhone und iPad. Habt ihr ein Problem oder würdet ihr gerne mithelfen, schreibt euch doch bei der MUS-Infoline-Liste ein. Alle eingetragenen Mitglieder bemühen sich gegenseitig, so schnell und klar wie möglich Antworten zu finden und alle Mac-Probleme zu lösen. Getreu dem MUS-Motto: «We share knowledge!». Anmeldung mit einer leeren E-Mail an infoline-join@mus.ch

SIG WebPublishing

Bei der SIG WebPublishing geht es um die Publishing-Seite des Webs: Probleme und Anregungen zum Erstellen von Webseiten werden diskutiert. Dabei geht es vom grundlegenden HTML über «automatische» Seitenerstellungsprogramme bis hin zu Datenbankverbindungen und Content-Management-Systemen. Schwerpunkt ist natürlich das Webpublishing mit dem Mac, aber plattformübergreifende Fragen werden

immer wieder gerne beantwortet. Anmelden mit einer leeren E-Mail an sigwebpublish-join@mus.ch

SIG FileMaker

Falls ihr an FileMaker interessiert seid und mit Gleichgesinnten darüber reden möchtet, schreibt euch doch bei der SIG FileMaker ein. Anmelden mit einer leeren E-Mail an sigfm-join@mus.ch

«Schlafende» Mailinglisten

Einige frühere Mailinglisten warten auf ihre «Wiedererweckung». Sofern genügend Interesse besteht, können diese (oder solche für andere, hier nicht erwähnte Interessensgebiete) wieder eingerichtet werden. Bitte sendet eure Interessebekundungen per E-Mail an das Webteam: webteam@mus.ch

SIG Applescript

Probleme und Fragen bei der Entwicklung von Applescripts.

SIG Education

Diskussionen über den Einsatz des Macintosh im schulischen Bereich.

SIG Games

Alles übers Gamen mit dem Mac. Aber auch Installationsprobleme oder Hardware-Fragen werden in der Liste behandelt.

SIG Medizin

Einsatz des Macintosh im medizinischen Bereich: in Praxen, Kliniken, Patientenverwaltung und so weiter (keine Gesundheitsberatung).

SIG Music/MIDI

Für alle Fragen und Probleme im Bereich der computergestützten Musikproduktion und -vorführung.

Christian F. Buser



LocalTalk Zürich – Musiker und Mac

Nächster LT-Termin

Donnerstag, 12. Mai, um 19.05 Uhr.

Ort

Flute Trends Atelier
Egro Park, Mellingerstrasse 10
5443 Niederrohrdorf
www.flutetrends.ch

Anreise per ÖV: Mit der S 42 ab Hauptbahnhof Zürich (Gleis 14; Abfahrt um 18.40 Uhr) bis Bahnhof Mellingen Heitersberg. Dann mit dem Bus 335 bis Haltestelle Niederrohrdorf «Egro». Ankunft um 19.05 Uhr (Fahrzeit ab HB 25 Minuten).

Atelierbesuch bei Stefan Keller: Der Musiker und sein Mac

Referent: Stefan Keller, Musiker

Der Vollblutmusiker Stefan Keller (Bild unten) ist ein klassisch ausgebildeter Flötist, welcher sich auch sehr gerne aus dem «Stilfenster» in Richtung Jazz, Moderne und coole Grooves lehnt. Er braucht seinen Mac täglich für die unterschiedlichsten Arbeiten im Zusammenhang mit seiner Musik.

Als Herausgeber von eigenen Kompositionen hat er ganze Hefte am Mac gestaltet. Zudem realisiert er Konzertankündigungen und Flyer

mit Informationen in Eigenregie.

Als Fan von Computeranimationen, welche auf Musik reagieren, lässt er passend zu Musik von Johann Sebastian Bach animierte «Klang-Bilder» entstehen.

Einzigartiges Loop-Programm

Als angefressener Loop-Artist – seit gut 20 Jahren – liess er sich für seinen Mac ein massgeschneidertes Loop-Programm schreiben. Dieses ermöglicht Surround-Qualität und ist weltweit einzigartig.

Um den schweren Digital-Audio-Mixer nicht mehr herumschleppen zu müssen, findet der Mix ebenfalls über den Rechner statt.

Es sind also etliche Themen rund um die Musik, welche die Besucher im Flute Trends Atelier erwarten. Dass es dabei noch einen feinen Apéro Riche, abgerundet mit einem echten italienischen Espresso aus der hauseigenen Rösterei gibt, gehört bei Stefan Keller ebenfalls zum guten Ton...

Anmeldung und Infos

Bitte bis 9. Mai an Paul Hösli
paul@hosesli.net

Wir freuen uns auf viele Besucher
Paul Hösli, Roger Andres

LocalTalk Basel

Datum

Donnerstag, 12. Mai, 19 Uhr

Thema

Support bei Mailproblemen und bei Veränderung der Passwörter

Ort

Gymnasium Muttentz, Gründenstr. 30, Muttentz. Die Tür zum Informatikzimmer im 2. Stock wird jeweils um 19 Uhr geöffnet. Apéro bis 19.30 Uhr.

Weitere Infos

<http://www.mus.ch/lt-basel>
ekuchinka@yahoo.com

Auf zahlreiches Erscheinen freut sich
Ellen Kuchinka

LocalTalk Bern

Datum

Donnerstag, 27. Mai, 19.30 Uhr

Thema

Support bei Mailproblemen und bei Veränderung der Passwörter

Ort

In Bahnhofsnähe. Genauer Ort siehe im MUS-Kalender unter www.mus.ch

Christian Zuppinger,
czuppinger@bluewin.ch

LT Basel / Bern

Support bei Mailproblemen und bei Veränderung der Passwörter

MUS-Mail war schon auf der schwarzen Liste. Deshalb müssen kurze, einfache Passwörter ersetzt werden. Mit den Accounts können andernfalls relativ problemlos Spams versendet werden. Zudem gibt es Tipps zum Einsetzen von VPN-Servern (Tor und CyberGhost) sowie Teathering mit iPhone und Co (einen eigenen Hotspot einrichten). So könnt ihr zudem vermeiden, dass ihr ungewollt durch den MUS-Server als scheinbarer Eindringling ausgesperrt werdet.

